

Schriftenschau

Bücher

Roger Arnhem, Der große Kosmos-Naturführer: Die Vögel Europas

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1980. 288 Seiten mit 257 Farbfotos, Leinen. (1)

Auf jeweils einer halben Seite Text und Bild werden in diesem neuen Vogelbestimmungsbuch die europäischen Arten in insgesamt ganz ansprechender Art und Weise abgehandelt. Der Text enthält einige über die üblichen Feldführer hinausgehende Details. Die Verbreitungskarten entsprechen in etwa dem allgemeinen Niveau. Den tragenden Teil in einem Bestimmungsbuch müssen aber die Bilder stellen. Sie sind in der Mehrzahl recht gut, doch weist eine ganze Reihe aus ornithologischer Sicht einschneidende Mängel auf. Das läßt sich zum Teil auf ungünstige Bildauswahl, zum Teil aber auch auf den Druck zurückführen. Farbstiche stärkeren Ausmaßes hätten sich wohl vermeiden lassen. Für interessierte Laien und Anfänger in der Ornithologie kann man das Buch durchaus empfehlen.

J. Reichholf

Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (1978): Lebensraum Donautal.

Ergebnisse einer ornitho-ökologischen Untersuchung zwischen Straubing und Vilshofen. Schriftenreihe Naturschutz und Landschaftspflege, Heft 11, 126 S., 83 Abb., 12 Farbaufnahmen.

Mit diesem Heft liegt erstmals für einen größeren Landschaftsausschnitt (380 km²) eine umfassende Beurteilung der gesamten ökologischen Situation und ihrer zu erwartenden Weiterentwicklung vor. Obwohl der Schwerpunkt der Untersuchung auf ornithologischem Sektor liegt (Rasterkartierung bzw. quantitative Bestandsaufnahmen einzelner Arten), kommen Pflanzensoziologie, Geologie, Meteorologie, übrige Zoologie und vor allem die Hydrologie der Donau nicht zu kurz. Nach gründlicher Erarbeitung der noch vorhandenen schutzwürdigen Landschaftsstrukturen des Donautales mit noch relativ intakten, artenreichen Lebensgemeinschaften wird die Ausweisung einzelner Naturschutzgebiete vorgeschlagen. Eine Abschätzung des Verlustes an Landschaftsqualität durch geplante technische Großprojekte wie z. B. dem Donauausbau oder durch erwartete Änderungen landwirtschaftlicher Nutzungsformen zeigt die beängstigende Bedrohung eines Gebietes an, das vor allem auf Grund seiner Gewässer, Auwälder und Sumpfwiesen zum Teil noch internationale Bedeutung für Vögel aufweist, wie 12 geschickt ausgewählte Dokumentationsaufnahmen beweisen. Gleichzeitig bieten die Autoren aber differenzierte Möglichkeiten zur Milderung der Eingriffe an. Der bisherige Trend der Artenverarmung – 41 abnehmenden oder ausgestorbenen Vogelarten stehen 12 zunehmende bzw. neu eingewanderte gegenüber – darf sich jedenfalls auch aus Gründen der ökologischen Stabilität nicht fortsetzen. Auch die für Europa relativ hohe Reichhaltigkeit der Fischfauna ist besonders bedroht. Ob allerdings der in Deutschland auf der ‚Roten Liste‘ als ausgestorben geführte Stör noch vorkommt, dürfte fraglich sein (S. 22).

H. Utschick

Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz – Bericht Nr. 19–1979

Kilda Verlag, Greven 1979. 122 Seiten

Die Mehrzahl der in dieser neuen Ausgabe enthaltenen Beiträge betrifft ganz aktuelle Naturschutz-, insbesondere natürlich Vogelschutzinformationen, die man wissen muß. Doch auch einige ornithologische Artikel sollten die ihnen gebührende Beachtung finden. So zieht S. SCHUSTER eine zum Teil ganz erschreckende Bilanz für die Brutvögel des Bodensee-Gebietes für das vergangene halbe Jahrhundert. Von den 139 regelmäßig brütenden Arten nahmen 23 in den letzten Jahren zu, während die Bestandsentwicklung bei 41 Arten negativ verlief und zum Teil zum völligen Erlöschen der Bestände führte.

J. Reichholf

E. Bezzel, F. Lechner und H. Ranftl, Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns

Kilda-Verlag, Greven 1980. 200 Seiten mit 185 Rasterkarten, broschürt. (2)

Über 50 000 Einzeldaten wurden für diesen, etwas untertreibend „Arbeitsatlas“ genannten Kartierungsversuch der bayerischen Brutvögel ausgewertet. Sie entstammten zum Teil der Literatur, zum Teil den Archiven. Die Bilanz ist eine bisher einmalige Verbreitungsgeographie der Brutvögel Bayerns auf der Basis eines 10×10 km Rastergitters. Die noch vorhandenen Lücken aufzuzeigen, Ungenauigkeiten erkennbar zu machen und zu intensiverer, flächendeckender Feldornithologie anzuregen, sind die zentralen Anliegen dieser Arbeit. Man kann sich über die nun verfügbaren Grundlagen nur freuen, auch wenn sie da und dort im Detail korrekturbedürftig sein sollten.

J. Reichholf

Einhard Bezzel, Vogelkunde für den Jäger

BLV Pirsch-Buch, BLV Verlag München 1980. 163 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Kartoniert. (3)

Das Grundwissen für Ausbildung und Praxis über die Vögel, insbesondere über die jagdbaren Arten bietet dieses Buch dem Jäger. Sachlich und emotionsfrei stellt es im Text die biologischen Eigenheiten der einzelnen Arten vor. Schwarzweißfotos ergänzen den Text, ersetzen aber natürlich nicht das Vogelbestimmungsbuch, das manchem Jäger nötiger täte denn je. Endlich zieht jetzt die Ausrede nicht mehr, daß die Ornithologen von den Jägern Kenntnisse erwarten würden, die sie sich mangels geeigneter Literatur nicht aneignen können. Unverständlich mag es aber für die bayerischen Ornithologen sein, daß weder ihre Gesellschaft noch die Institution an der sie ihren Sitz hat, bei den Organisationen und Instituten für Vogelkunde und Vogelschutz aufgeführt sind.

J. Reichholf

Wolfgang Erz (Herausg.), Katalog der Naturschutzgebiete in der Bundesrepublik Deutschland

Naturschutz aktuell Nr. 3. Kilda Verlag, Greven. 103 Seiten mit einer Reihe von Abbildungen, broschürt. (4)

Diese Zusammenstellung ist sehr zu begrüßen, ermöglicht sie doch eine rasche Information über Stand, Verteilung und Art der Naturschutzgebiete in der Bundesre-

publik. Sogar die einschlägigen Veröffentlichungen über die einzelnen Gebiete und einige charakteristische Fotos davon wurden mit aufgenommen. Eine zweifarbige Karte enthält alle 1139 Gebiete – welch stolze Zahl für nicht einmal 1% der Fläche der Bundesrepublik!

J. Reichholf

F. Goethe, H. Heckenroth und H. Schumann (Herausgeber), Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen

Teil 1: Allgemeiner Teil und Spezieller Teil (Seetaucher bis Flamingo). Veröffentlichungen des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes – Naturschutz, Landschaftspflege, Vogelschutz – Sonderreihe B Heft 2.1 von ‚Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen‘, Hannover 1978. 110 Seiten. (5)

Die Länderavifaunen machen kräftige Fortschritte! Der neue Anfang mit der Avifauna von Niedersachsen stellt ein attraktives Konzept vor, das für Feldornithologen und Naturschützer genauso geeignet ist, wie für Verwaltungsbehörden, Jagdkreise oder allgemein die interessierte Öffentlichkeit. Die einzelnen Arten werden in prägnanter Kürze und unter Berücksichtigung der wesentlichen Literatur nach folgendem Schema abgehandelt: Brutverbreitung der Art in Europa, Unterarten, Vorkommen in Niedersachsen, Bestand und Bestandsentwicklung, Biotop, Wanderungen, Schutzmaßnahmen und offene Fragen. Karten und Graphiken sind im notwendigen Umfang und in guter Qualität eingefügt. Kurz: Eine moderne Avifauna, die funktionsgerecht angelegt ist. Sollte der unglaublich günstige Preis für diesen ersten Teil auch für die folgenden gelten, so würde das ganze Werk kaum 100.– DM kosten! Hoffentlich laufen die Arbeiten zügig weiter – nicht nur die niedersächsischen Ornithologen werden mit Spannung darauf warten.

J. Reichholf

Knut Haarmann, Erster Bericht über den Zustand der Feuchtgebiete internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland

Biologische Abhandlungen Nr. 36. Biologie Verlag, Wiesbaden 1978. 28 Seiten mit 9 Fotos. (6)

Die erste Garnitur der bundesdeutschen „wetlands“ wird in dieser Zusammenstellung kritisch untersucht. Bei einer Reihe von Gebieten zeigen sich Mängel und noch zu lösende Probleme, während aus anderen auch Erfreuliches berichtet werden konnte. Eine nützliche Zusammenstellung für den Naturschutzpraktiker, aber auch zur einigermaßen aktuellen Information über die einzelnen Gebiete, die wohl niemand alle aus eigener Anschauung kennen dürfte.

J. Reichholf

Knut Haarmann und Rainer Flüeck, Feuchtgebiete

Bibliographie Nr. 38 der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, Bonn 1979. 60 Seiten. (7)

541 Zitate der Grundlagenliteratur zu Gefährdung, Schutz, Pflege und Gestaltung von Feuchtgebieten, aber auch wichtige ökologische Untersuchungen mit Naturschutzrelevanz, wurden in dieser Bibliographie zusammengestellt. Sie bildet daher ein unentbehrliches Nachschlagewerk für jeden, der mit dieser Thematik befaßt ist.

J. Reichholf

Wilfried Loeding, Nymphensittiche: Haltung – Pflege – Zucht

Kosmos-Vivarium. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1979. 63 Seiten mit 30 Bildern, broschürt. (8)

Gute Kurzinformation über einen der beliebtesten Sittiche bei Vogelhaltern enthält dieses Büchlein, bei dem wirklich in der Kürze die Würze liegt. Es ist das mindeste, was sich der Anfänger in der Haltung von Nymphensittichen als Informationsgrundlage leisten sollte.

H. Reichholf-Riehm

Konrad Lorenz, Vergleichende Verhaltensforschung

Springer Verlag, Wien und New York 1978. 307 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Leinen. (9)

„Grundlagen der Ethologie“ verspricht der Untertitel, und wer könnte sie besser legen als der Hauptbegründer der modernen Verhaltensforschung? In drei Teilen stellt K. LORENZ die Methoden, die stammesgeschichtliche Programmierung und die adaptiven Modifikationen des Verhaltens in unübertrefflicher Präzision dar. Die Einführung in das ‚Biologische Denken‘ sollte jeder Student der Biologie oder jeder ernsthaft mit biologischen Fragen Beschäftigte gründlichst durcharbeiten. Aber trotz des hohen Niveaus, das diese Grundlagen der Verhaltensforschung dem Leser abverlangen, kann man das Werk vorbehaltlos empfehlen. Schöne Bilder reichen nicht aus, um eine Wissenschaft zu charakterisieren.

J. Reichholf

Hermann Mattes, Der Tannenhäher im Engadin

Studien zu seiner Ökologie und Funktion im Arvenwald. Münster'sche Geographische Arbeiten Heft 2. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn. 87 Seiten. (10)

Bei der vorliegenden Arbeit, der Dissertation des Verfassers, handelt es sich um eine bemerkenswerte Studie über die Anpassungen des Tannenhähers an die Lebensbedingungen im Lärchen-Arvenwald. Sie wurden im Oberengadin durchgeführt und sollten insbesondere auch die „Alpenornithologen“ interessieren. Die Siedlungsdichte des Tannenhähers erreichte im gut ausgebildeten Lärchen-Arven-Wald mit 2 Paaren/10 ha erstaunliche Werte. Die Zusammenhänge mit der Samenausbreitung der Arven wurden besonders untersucht. Die Tannenhäher horsten bis zu 100 000 Arvennüsse. Bei Nahrungsknappheit nutzen sie etwa 80% der angelegten Vorräte. Der Rest bedeutet ein ausgesprochen günstiges Verjüngungspotential für die Arven. Die Arbeit ragt durch die eingehende Berücksichtigung solcher synökologischer Zusammenhänge aus dem neueren Schrifttum über diese Vogelart hervor.

J. Reichholf

I. Novak und F. Severa, Der Kosmos-Schmetterlingsführer

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1980. 352 Seiten mit über 1500 Farbbildern. Leinen. (11)

Von den verfügbaren Schmetterlingsbestimmungsbüchern ist dieses neue Werk zweifellos mit das beste. Denn es bringt eine geschickte, relativ umfassende Auswahl des zentraleuropäischen Artenspektrums aller Schmetterlingsgruppen – einschließlich einer Reihe interessanter oder wichtiger Kleinschmetterlinge – im hand-

lichen Bestimmungsbuchformat und in recht guten Abbildungen. Dazu kommt noch eine Einführung in die Biologie der Schmetterlinge. Der Druck ist durchwegs zufriedenstellend bis gut.

J. Reichholf

Ornithologischer Bericht für Berlin (West)

Band 3, Heft 2 und Band 4, Heft 1 (1978 und 1979). Auslieferung durch W.-D. Loetzke, Eislebener Str. 6, 1000 Berlin 30.

Beide Berichte enthalten wiederum eine Reihe sehr guter feldornithologischer Arbeiten, die zeigen, wie attraktiv die Ornithologie auch in der Großstadt sein kann. Wir greifen hier nur Kurztitel heraus: M. LENZ & K. WITT: Türkentaube und Ringeltaube zweier Berliner Bezirke 1964 und 1974; H. ELVERS: Seeschwalben in Westberlin; K. ANDERS: Vogelwelt des Tiergartens und P. MIECH: Brutbestand von Spechten im Spandauer Forst.

J. Reichholf

Miroslav Poruba, Der Kosmos-Waldführer

Reihe: Kosmos-Naturführer, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1979. 312 Seiten mit 251 Farabbildungen, gebunden. (12)

„Im Mittelpunkt des Kosmos-Waldführers steht ein reich ausgestatteter Bestimmungsteil, der es dem Naturfreund ermöglicht, die wichtigsten Waldtypen einschließlich der Tier- und Pflanzenwelt zu unterscheiden“, Auszug aus der vom Verlag mitgelieferten Information über dieses Buch, das nach Ansicht des Rezensenten zu den schlechtesten zählt, die der Kosmos-Verlag bisher herausgebracht hat. Es ist voller Fehler und Unzulänglichkeiten. Da gibt es beispielsweise „Waldbussarde“ (was immer damit gemeint sein mag), die Forleule wurde zum Blaugrauen Kiefernspanner, der Turmfalke ist unter den Bewohnern der Fichtenwälder der Hochlagen eingereiht, das Bild von der Rabenkrähe wahrscheinlich eine Dohle, die Dohle selbst unter den Tieren der Laubwälder auf einem Fichtenzweig sitzend abgebildet, der Zitronenfalter erstrahlt in schönstem Grün und der Merlin schleift noch sein Geschüh hinter sich her. Der Text strotzt vor Platitüden („Die Befruchtung mancher Pflanzen hängt von Insekten ab.“) Das Buch wurde aus dem Tschechischen übertragen. Schade, daß der Kosmos-Verlag auf eine ordentliche Bearbeitung der deutschen Ausgabe offenbar keinen allzu großen Wert gelegt hat.

J. Reichholf

Helmut Pinter, Handbuch der Papageienkunde

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1979. 206 Seiten mit 108 Farbfotos. Leinen. (13)

Trotz des sehr allgemein gehaltenen Titels wendet sich das Werk natürlich ganz überwiegend an die Papageienhalter und -züchter. Die Kapitel über Haltung, Krankheiten und Futter nehmen daher breiten Raum ein. Doch mehr als die Hälfte des Textes steht den Beschreibungen einer recht geschickt vorgenommenen Auswahl des Artenspektrums zur Verfügung, das sich als Nachschlagewerk gut eignet. Die Bebilderung erfolgte sehr attraktiv. Doch sieben Seiten über wildlebende Papageien kann man nur als dürftig bezeichnen. Vielleicht sollten die Züchter doch ein bißchen mehr über die Freilandlebensweise ihrer Pfleglinge erfahren?!

J. Reichholf

Roland Prinzinger, Der Schwarzhalstaucher

Neue Brehm-Bücherei Band 521, Ziemsen-Verlag, Wittenberg DDR 1979. 128 Seiten mit 68 Abbildungen. (14)

Wer PRINZINGERS Schwarzhalstaucherstudie im ‚Anzeiger‘ gelesen hat, wird zu recht eine hervorragende Monographie erwarten – und nicht enttäuscht sein. Denn die hier vorgelegte Bearbeitung zählt zweifellos zu den besten der Serie. So ist es auch keine Kritik, anzumerken, daß die Ökologie etwas kurz kommt. Denn es ist wohl einfach nicht genügend bekannt. Besondere Freude machen natürlich die vielen Zeichnungen, die wirklich hervorragende Kenntnisse über das Verhalten dieser Art verraten.

J. Reichholf

Peter und Ingrid Schönfelder, Der Kosmos-Heilpflanzenführer

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1980. 277 Seiten mit 442 Farbfotos und 277 historischen Holzschnitten. Leinen. (15)

Die meisten Pflanzenbestimmungsbücher sagen wenig oder nichts über die Lebensweise der einzelnen Arten und ihre Verwendungsmöglichkeiten aus. Ein Nicht-Botaniker bekommt dadurch viel weniger leicht Zugang zur Welt der Pflanzen. Dieser neue Feldführer kompensiert diesen Mangel durch gute Abbildungen vieler auffallender Pflanzen der heimischen Flora mit informativen Texten. Man wird dieses Bestimmungsbuch gerne auf Exkursionen mitführen.

J. Reichholf

Wolfgang Tischler, Einführung in die Ökologie

G. Fischer Verlag, Stuttgart 1979. 306 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. 2. Auflage. (16)

Die Überarbeitung und Erweiterung des in erster Auflage schon recht erfolgreichen Einführungswerkes in die Ökologie enthält natürlich einige Verbesserungen. Der Fachmann wird sie begrüßen. Dem interessierten Laien und den Studenten bietet das Werk einen umfassenden Einstieg in die Grundprinzipien der Ökologie deutscher Prägung mit einer Vielfalt an Beispielen und überzeugender Darstellung. Schade, daß in der Abb. 6 der Silberreiher immer noch bis über den Rücken im Wasser steht.

H. Reichholf-Riehm

Abhandlungen

LANDMANN, A. (1978): Bemerkenswerte Brutzeitfeststellungen im Hochfilzener-Moor, Salzburg. Vogelkundliche Berichte und Informationen, Ausgabe Salzburg, Folge 75: 1–18. – Das Untersuchungsgebiet befindet sich nahe der Grenze zu Tirol in der Nähe des Griesenpasses. Es handelt sich um ein Hochmoor. Bemerkenswerte Angaben finden sich über: Wasserralle (Brut), Flußregenpfeifer (?Brut), Kiebitz (Brut), verschiedene Limikolenarten auf dem Zuge, verschiedene Singvogelarten, insbesondere aber Karmingimpel. Höhenlage des Gebietes 960 m NN.

J. Reichholf

Neue Zeitschrift

Vogel und Umwelt

Zeitschrift für Vogelkunde und Naturschutz in Hessen

Diese neue vogelkundliche Zeitschrift wird unter der Redaktion von W. BAUER, H. J. BÖHR, K. FIEDLER, W. KEIL und V. LUCAN von der Obersten Naturschutzbehörde Hessens herausgegeben. Interessenten sollten sich an Herrn K. H. SCHACK, Groß-Hasenbach-Str. 6, 6050 Offenbach wenden. Das erste Heft (56 Seiten) enthält neben Mitteilungen und kürzeren Publikationen folgende Arbeiten: O. JOST: Die Ringdrossel neuer Brutvogel der Rhön – erster Brutnachweis für Hessen; W. BAUER & K. FIEDLER: Bericht über die hessischen Naturschutzgebiete mit ornithologischem Schwerpunkt für das Jahr 1977; W. HEIMER: „Taubensemd“ – Entstehung und Entwicklung eines Naturschutzgebietes; und J. BÖHR: Hessens neue Naturschutzgebiete (1).

J. Reichholf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [19_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef, Utschick Hans, Reichholf-Riehm
Helgard

Artikel/Article: [Schriftenschau 121-127](#)